

# Informatiker/in EFZ



www.  
berufskunde.com

## Berufsbeschreibung

Die Informatik ist ein breites Berufsfeld, das sich sehr rasch entwickelt und deshalb ständige Lernbereitschaft voraussetzt. Schwerpunkte in diesem Beruf sind Support, Systemtechnik und Applikationsentwicklung. An einigen Orten gibt es zudem eine generalistische Ausrichtung. Die Anforderungen sind je nach Schwerpunkt unterschiedlich und setzen entsprechende Fähigkeiten voraus.

**Support:** Supporter arbeiten oft direkt bei Kunden, zeigen ihnen die Bedienung von Geräten und beraten sie kompetent bei Anpassungsfragen. Sie installieren, warten und reparieren Informatikanlagen (Computer, Netzwerke, Drucker, Kopierer etc.). Sie finden Störungsursachen, zerlegen Systeme, prüfen Teile und Baugruppen und wechseln sie bei Bedarf aus. Weil jeder Tag neue Herausforderungen bringt, sind Kundenorientierung und Flexibilität gefragt.

**Systemtechnik:** Computer sind heute über Netze miteinander verbunden, dienen zum Informationsaustausch und teilen sich Arbeiten. Die meisten dieser Netze müssen rund um die Uhr funktionieren; sie müssen aufgebaut, betrieben, erweitert und überwacht werden. Dafür sind Systemtechnikerin und Systemtechniker zuständig. Sie installieren Computersysteme und Software, erweitern Gerätekonfigurationen und schulen Anwenderinnen und Anwender. Dabei spielen Sicherheit und Schutz der Informationen eine immer wichtigere Rolle.

**Applikationsentwicklung:** Informatikerin und Informatiker in der Applikationsentwicklung sind Software-Fachleute. Sie entwickeln und pflegen Anwendungen. Im Team mit anderen Fachleuten sind sie am gesamten Prozess, von der Bedürfnisabklärung über Entwicklung, Test und Einführung beteiligt. Sind alle Tests bestanden und ist alles übersichtlich dokumentiert, werden die Programme für den Betrieb beim Kunden oder im eigenen Unternehmen frei gegeben.

**Generalistische Ausrichtung:**

Informatikerin und Informatiker mit generalistischer Ausrichtung sind nicht schon zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn auf Applikationsentwicklung, Systemtechnik oder Support festgelegt. Je nach Firma, in der sie tätig sind, entwickeln sie fachliche Schwerpunkte in der beruflichen Praxis.

## **Anforderung**

Support: Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Schulstufe. Systemtechnik, Applikationsentwicklung und generalistische Ausrichtung: Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe.

Interesse an der Informatik, Lernfreude, Selbständigkeit, sicheres Auftreten und gute Ausdrucksfähigkeit, rasche Auffassungs- und Kombinationsgabe, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, exakte Arbeitsweise, logisch-abstraktes Denkvermögen, gutes Vorstellungsvermögen, Organisationstalent, technisches Verständnis, Offenheit gegenüber Neuem. Für den Support ist ausserdem handwerkliche Geschicklichkeit wichtig.

## **Ausbildung**

4 Jahre berufliche Grundbildung. Die Lehre gliedert sich in eine grundlagen- und eine schwerpunktbezogene Bildung. Der Lernende besucht die Berufsfachschule entweder 2 Tage je Woche oder im Blockunterricht (Blöcke mit Schulunterricht während mehreren Wochen bis zu 6 Monaten) oder er besucht den Schulunterricht und überbetriebliche Kurse im ganzen ersten Lehrjahr (Basislehrjahr).

Die Berufsfachschule lässt sich mit der Berufsmaturitätsschule technischer oder kaufmännischer Richtung verbinden und ermöglicht so nach der beruflichen Grundbildung den prüfungsfreien Eintritt in die Fachhochschule.

Ausbildungs- und Vertragsmodelle:

Je nach Region und Kanton sind verschiedene Ausbildungsmodelle möglich.

- a) Klassischer Lehrvertrag: Der Lernende schliesst mit einem Lehrbetrieb einen Lehrvertrag ab.
- b) Lehrstellenverbund: Ausbildungszentren schliessen mit dem Lernenden einen Lehrvertrag ab. Nach einer Grundausbildung wird der Lernende für die Bildung in beruflicher Praxis an einen Betrieb vermittelt, oder er absolviert Praktika in Betrieben.
- c) Vollzeitschulen: In einzelnen Kantonen bieten Privatschulen oder kantonale Informatik-Mittelschulen 4-jährige Ausbildungen (inkl. Praktika) an, die ebenfalls mit dem EFZ abschliessen.

Verkürzte Lehre:

Für Maturandinnen und Maturanden besteht die Möglichkeit einer verkürzten 2-jährigen beruflichen Grundbildung («way-up»). Für sie und für alle Lernenden mit erfolgreich abgeschlossener Berufsmaturitätsschule ist der Zugang zur Fachhochschule prüfungsfrei.

## **Entwicklungsmöglichkeiten**

Höhere Berufsbildung ist in der Informatik ein Muss und eröffnet viele Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.

Berufsprüfung als Informatiker/in mit eidg. Fachausweis (verschiedene Richtungen). Höhere Fachprüfung als Informatiker/in mit eidg. Diplom (verschiedene Richtungen). Ausbildung als Wirtschaftsinformatiker/in HF oder Techniker/in HF Fachrichtung Informatik. Studium als Informatiker/in BSc FH.

## **Kontaktadressen - Schaffhausen**

Axpo Holding AG  
Parkstrasse 23  
5400 Baden  
Herr Rudolf Echle, 056 200 35 86  
rudolf.echle@axpo.ch  
www.lehrlinge.axpo.ch  
UL 2012 2013 2014 (\*)

Bell AG  
Personal/Ausbildung  
Postfach  
4002 Basel  
061 326 26 76  
www.coop.ch/grundbildung  
UL SL 2012 2013 2014 (\*)

Bundesverwaltung  
Eidg. Personalamt  
Eigerstrasse 71  
3003 Bern  
apprenti@epa.admin.ch  
www.lehre.admin.ch  
LV SL 2012 2013 2014 (\*)

Interdiscount  
Personal/Ausbildung  
Bernstrasse 90  
3303 Jegenstorf  
031 764 42 56  
www.coop.ch/grundbildung  
UL BB SL ETB 2012 2013 2014 (\*)

IWC  
Baumgartenstr. 15  
8200 Schaffhausen  
Herr Patrick Maag, 052 635 65 80  
kv@iwc.com  
www.iwc.com  
UL BB 2012 2013 2014 (\*)

LEHRMAX der Landert Motoren AG  
Unterweg 14  
8180 Bülach  
Herr M. Kummer, 044 863 51 11  
www.lehrmax.ch  
UL SL 2012 2013 2014 (\*)

Weitere Informationen erhältlich:  
Allgemeine Berufsberatungsstellen  
[www.adressen.sdbb.ch/kt\\_address.php?kt=sh&type=1&lang=d](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)

(\*) Info-Code

UL: Unterlagen erhältlich.

VD: Video/DVD erhältlich.

LV: Regionales Lehrstellenverzeichnis erhältlich.

BB: Betriebsbesichtigung möglich.

SL: Schnupperlehre möglich.

BP: Berufspraktikum möglich.

ETB: Eignungs-Test-Bedingung.

VA: Vorabklärung erwünscht (Berufsberater).

FJ: Ferien-Job möglich.

FZJ: Freizeit-Job möglich.

12, 13, 14: Freie Lehrstellen in den Jahren 2012, 2013, 2014.